

KVD Clasen erläuterte, es gebe an den Schulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises vier große Sanierungsmaßnahmen, davon sei – wie allgemein bekannt – die größte Baustelle das **Carl-Reuther-Berufskolleg** in Hennef. Dort habe zum Schuljahresbeginn in den Interimsstandorten 3 und 4 der Unterricht aufgenommen werden können, auch wenn noch kleinere Restarbeiten in den Containern zu erledigen seien. Dies treffe auch auf die Werkstätten für Holz und Metall – das sei der Interimsstandort 2 – zu, wo mit dem heutigen Tag der Schulbetrieb begonnen habe. In Verzug sei noch der im Interims-Standort 1 untergebrachte Bereich Ernährungs- und Versorgungsmanagement, aber auch hier könne der Zeitpunkt der Wiederaufnahme des praktischen Unterrichtsbetriebes abgesehen werden. Insgesamt habe der Umzug aus dem alten Schulgebäude in die Interimsstandorte angesichts der riesigen Dimension trotz kleinerer Probleme und Zeitverzögerungen hervorragend geklappt.

Darüber hinaus würden an drei Förderschulen Sanierungsmaßnahmen unterschiedlichen Umfangs durchgeführt. An der **Schule an der Wicke**, Förderschule für Sprache in Alfter-Gielsdorf, liege die Sanierung von zwei großen Gebäudetrakten im Zeitplan. Die Verwaltung hoffe, wie vorgesehen zum kommenden Schuljahr 2018/2019 mit der derzeit in der ehemaligen Hauptschule in Alfter untergebrachten Schule wieder in das sanierte Gebäude zurückziehen zu können.

An der **Richard-Schirrmann-Schule**, Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung in Hennef-Bröl, umfasse die Sanierungsmaßnahme den Verwaltungstrakt und zwei Klassenräume sowie die Einrichtung eines zusätzlichen Raumes für eine FOGS-Gruppe. Der Einbau eines Aufzuges sei bereits abgeschlossen. Auch dort habe sich die Unterbringung von zwei Klassen in Containerräumen bewährt. Die Baumaßnahme solle bis Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Schließlich laufe noch an der **Förderschule** für geistige Entwicklung in **Windeck-Rossel** die Sanierung des Verwaltungstraktes, der Küche sowie von Toilettenanlagen. Im Rahmen des vorgesehenen Zeitplanes werde die Nutzung der sanierten Räume nach den Herbstferien erfolgen.

Die Vorsitzende erklärte, sie habe zum Ende der Sommerferien die Gelegenheit gehabt, sich selbst einen Überblick über die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen am Carl-Reuther-Berufskolleg zu verschaffen, und sie könne den positiven Eindruck, den Herr Clasen geschildert habe, bestätigen. Sie sei der Meinung, dass auch der Öffentlichkeit ein Bild davon vermittelt werden müsse, wie gut sich die Situation an den Interimsstandorten darstelle. In welcher Form das geschehen könne, ob mit einem Tag der offenen Tür für alle Interessierten oder gesonderten Veranstaltungen für die Handwerksbetriebe, die Innungen oder die betroffenen Schulen, wolle sie sich dabei nicht festlegen.

Dezernent Wagner griff den Vorschlag von Seiten der Verwaltung auf und signalisierte Unterstützung. Er bitte aber darum, der Schule, die die Vorbereitungen treffen müsse, etwas Zeit zu gewähren. Im Einvernehmen mit der Vorsitzenden schlage er daher einen Termin zwischen Herbst- und Weihnachtsferien vor.

Einwendungen der Ausschussmitglieder dagegen wurden nicht erhoben.